

Schriftliche Frage Nr. 133 vom 5. September 2016 von Herrn Mertes an Herrn Minister Antoniadis bezüglich der Anzahl an programmierten Kaiserschnitten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ¹

Frage

Das CEPIP (Centre d'Épidémiologie périnatale) vermutet, dass Geburten durch Kaiserschnitt im häufiger programmiert werden. In 2011 verteilten sich die Geburten während der Wochentage d.h. zwischen Montag und Freitag gleichmäßig. Allerdings sank die Zahl der Entbindungen an Samstagen und Sonntagen um 40%. Ein weiteres Indiz für diese Vermutung war die Zahl der Entbindungen an Freitagen im selben Jahr. Es waren im Durchschnitt 400 Geburten. Doch am Freitag, dem 11. November 2011 waren es nur 230 Geburten. Der Gesundheitsforscher an der ULG-Liège, Gaëtan Absil, erklärt, dass es sich hierbei um ein Gesellschaftsphänomen handelt. Denn die neue Generation der Gynäkologen erwarte eine andere Lebensqualität als ihre Vorgänger. Sie möchten ein Familien-leben einen Urlaub oder zum Wochenende wegfahren und somit seine Arbeitszeiten organisieren und nicht mehr von Geburten abhängig sein.

Hierzu meine Frage an Sie:

- Bitte teilen Sie uns die Entwicklung der Geburtsraten für die DG an Wochentagen im Vergleich zu Wochenenden und Feiertagen pro Jahr und Krankenhaus der DG separat aufgelistet für die letzten 20 Jahre mit.
- Wie bewerten Sie als Gesundheitsminister diese Entwicklung?

Antwort

Zur Beantwortung der vorliegenden Frage verweise ich auf das Zahlenmaterial, das in der Antwort auf Frage 132 beigefügt wurde.

Separate Zahlen pro Jahr und pro Krankenhaus über die Entwicklung der Geburtsraten in der DG in den letzten 20 Jahren an Wochentagen im Vergleich zu Geburten an Wochenenden und Feiertagen liegen nur teilweise vor.

In den vergangenen 15 Jahren fanden an der Klinik St. Josef im Durchschnitt 24,85% der Geburten an Wochenenden und Feiertagen statt. Die höchste Anzahl an Wochenend- und Feiertaggeburten in den letzten 15 Jahren erreichte sie 2008 mit rund 28%. Seitdem ist der allgemeine Trend rückläufig und betrug 2015 24,45%.

Bei der Entbindung per Kaiserschnitt an Wochenenden und Feiertagen sind größere Schwankungen innerhalb der letzten Jahre zu erkennen. Wurde 2009 noch fast jedes 3. Kind (+- 30%) per Kaiserschnitt zur Welt gebracht, so sank dieser Wert in den Folgejahren stetig. 2015 waren 14 % der Geburten Kaiserschnittgeburten.

Die Daten, die uns das St. Nikolaus Hospital für den Zeitraum 2011-2015 lieferte, beinhalten nicht die Gesamtzahl der Geburten, die an Feiertagen und an Wochenenden erfolgten. Das Krankenhaus übermittelte uns allerdings die Anzahl Geburten per Kaiserschnitt, die an Wochenenden verzeichnet wurden.

Daraus ergibt sich, dass 2011 und 2015 rund 12% der Geburten an Wochenenden per Kaiserschnitt erfolgten. Für die Jahre 2012, 2013 und 2014 liegt der Mittelwert bei 7,39%.

Auf Ihre letzte Frage bin ich bereits in meiner Antwort auf Frage 132 eingegangen.

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.